

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2019, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

NIEDERLANDE, USA: Zwei Missionarskinder sind jetzt führende Wissenschaftler (2)

Zwei führende Wissenschaftler unserer Zeit sind als Missionarskinder aufgewachsen. Ihre Eltern waren Akademiker und gaben ihnen „das Beste aus beiden Welten“ mit: Forscherdrang und einen lebendigen Glauben. Das Evangelium hat nicht nur ihr Leben verändert, sondern sie auch motiviert, Spitzenforschung zu betreiben. Durch ihre Entdeckungen und Erkenntnisse ist die Welt besser geworden.

Prof. Katherine Hayhoe ist Atmosphärenwissenschaftlerin und Professorin für Politikwissenschaften an der Texas Tech University, wo sie auch das Zentrum für Klimawissenschaften leitet. Die führende Klimatologin versteht den Klimawandel als eine der dringlichsten Herausforderungen unserer Zeit. Das Time-Magazine zählte sie 2014 zu den 100 einflussreichsten Personen weltweit.



„Ich glaube nicht einfach so an globale Erwärmung“, sagt sie. „Ich schaue mir die Daten sehr genau an, ich analysiere die Modelle, ich helfe Ingenieuren und Stadtdirektoren und Ökologen, die Auswirkungen zu quantifizieren. Die Daten zeigen eindeutig, dass die Erde sich mehr und mehr erwärmt. Und die Wissenschaft lässt keinen Zweifel daran, dass wir Menschen selbst dafür verantwortlich sind. Die Folgen, die wir heute schon erkennen können, wiegen bereits schwer und unsere Zukunft liegt in unserer eigenen Hand. John Holdren hat einmal gesagt: ‚Wir haben im Prinzip drei Möglichkeiten: den Schaden zu mindern, uns anzupassen, oder zu leiden. Wir werden von allem etwas erleben. Die Frage ist nur, wie die Mischung genau aussehen wird. Je mehr Schadensminderung wir betreiben, desto weniger Anpassung wird vonnöten sein, und desto weniger Leid wird es geben.‘“



Woher kommt Hayhoes Motivation für Klimaangelegenheiten? Mit neun Jahren zog sie mit ihren Eltern nach Kolumbien, wo diese als Missionare arbeiteten. „Ich wuchs in einem

Entwicklungsland auf. Meine Freunde lebten in Häusern aus Bambus oder Pappel. Ich musste wieder und wieder anschauen, wie schwerer Regen ihr Zuhause wegschpülte, oder wie sie und ihre Familie sich keine Nahrungsmittel leisten konnten, weil die Ernte schlecht ausgefallen war... das hat mich nachhaltig geprägt. Mir wurde klar, wie sehr wir Naturkatastrophen ausgeliefert sind. Der Klimawandel verschärft diese Naturkatastrophen zunehmend. Deshalb ist mir persönlich das Thema so wichtig. Es trifft die ärmsten und verletzlichsten Menschengruppen am härtesten.“

Hayhoes Vater war Lehrer für naturwissenschaftliche Bildung. Von klein auf war sie mit der Ansicht vertraut, dass Wissenschaft faszinierend und wichtig ist. Für sie als Kind und Jugendliche waren Wissenschaft und Religion keine Gegensätze. Mit gerade einmal vier Jahren entschied sie sich bereits bewusst dafür, an einen Gott zu glauben, der die Welt geschaffen und uns dazu berufen hatte, sie zu erforschen.

Wie Louis glaubt auch sie nicht an Kurzzeitkreationismus. „Der Gedanke,

dass die Erde nur 6000 Jahre alt sei, ist noch relativ neu und hat schlicht und ergreifend keine wissenschaftliche Grundlage. Ich treffe immer wieder auf falsche Argumente, selektiv vorgebrachte Fakten, logische Trugschlüsse, Falschdarstellungen, Tatsachenverdrehung, falsche Experten, und – so leid es mir tut, das sagen zu müssen – immer wieder auch auf Lügen. Die Menschen, die glauben, dass die Erde nur 6000 Jahre alt sei, sind oft auch diejenigen, die den Klimawandel leugnen.“

Es bereitet ihr Sorge, dass Umweltschutz nur so wenigen Christen ein Anliegen ist. „Eigentlich sollten Christen viel mehr für Klimaschutz tun als Nichtchristen. Wenn wir wirklich glauben, was in der Bibel steht – nämlich, dass uns Menschen die Verantwortung für jedes Lebewesen auf diesem Planeten übertragen wurde, dann sollten wir in den vordersten Reihen stehen und Klimaschutzmaßnahmen einfordern. So wie Christen maßgeblich an der Abschaffung der Sklaverei beteiligt waren, so sollten sie auch eine Schlüsselrolle dabei spielen, unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu beenden.“

Zum Anschauen (auf Englisch, dt. Untertitel):

Katherine Hayhoes TED Talk „Der Weg zu ehrlichen Gesprächen über den Klimawandel führt über die Brücken gemeinsamer Werte wie Familie, Gemeinschaft und Religion. Wo ist die Hoffnung, die uns zum Handeln inspirieren kann?“. <https://t1p.de/JN39a-19>

Quelle: Katherine Hayhoe, EO, TED

Letzte Woche berichteten wir in Teil 1 über den Physiker Ard Louis.

DEUTSCHLAND: „Jesus ist der Schutzpatron der Innovatoren“

In einem neuen Video erklärt der deutsche Missiologe Wolfgang Simson, wie er verstand, dass Jesus nicht der Gründer des Christentums ist, sondern der Gründer eines Königreiches oder eines Landes, wenn man so will.

„Wenn Jesus kein Christ ist, warum sollte ich dann einer sein?“, fragt er sich. „Mein Leben hat sich grundlegend verändert, seit ich entdeckt habe, wie innovativ das Königreich Gottes ist. Und dass wir Jesus nachfolgen können, ohne der christlichen Religion anzugehören. Wir können gefährlich sein, innovativ, explosiv, und den einzigartigen Traum verwirklichen, den Gott in unser Leben gelegt hat.“



Er erklärt auch das „Starenprinzip“ – wie Gott Seine Menschen auf göttliche Art und Weise miteinander verbindet, um sie zu einer abenteuerlichen und schlagkräftigen Bewegung zu machen – ähnlich einem Starenschwarm.

„Pionier zu sein kann ganz schön einsam sein, denn als Pionier hat Gott dich dazu berufen, etwas zu tun, das noch niemand vorher getan hat. Dafür bezahlst du zwar einen Preis, aber es gibt auch eine große Belohnung. Jesus selbst feuert uns an. Ich sehe ihn als den Schutzpatron der Innovatoren und Unternehmer, den Einen, der alles neu macht.“

Hier geht's zum Video (Englisch): <https://t1p.de/JN39b-19>

Quelle: Wolfgang Simson, Starling Initiatives